



www.herzgefuehl.com

Herzgefühl

für die neue Erde

Der Weg vom Kopf ins Herz

Wähle eine Blüte

WÄHLE EINE BLÜTE

Interview mit Eva Maria Faller zu den
Bachblüten

UNTERNEHMERIN MIT HERZGEFÜHL

Andrea Zrenner und Ihr Engelladen

TIERKOMMUNIKATION

Wenn Miez, Maus und Mops mit Ihnen
sprechen ...

STERN DES MONATS

WEGA - Stern der inneren Ruhe



Seelentanz

*E*rhebt der Mensch sein Herz
im Vertrauen an den Glauben in sich selbst,
in Gott, der wahre Wunder schafft in seiner Liebe
unendlich weise, wenn der Mensch
mit seinem Herzen daran glaubt.
Dann muss er nicht um Wunder flehen,
sie erfüllen sich, dass seine Seele tanzen kann
und kann all die andern Seelen tanzen sehen.

*D*enkt der Mensch mit seinem Herzen
im Vertrauen an die Liebe in sich selbst,
in Gott, der diese Liebe mehrt und mehrt,
unendlich kraftvoll, wenn der Mensch
mit seinem Herzen denkt und fühlt.
Dann muss er nicht um Liebe flehen,
sie begegnet ihm, dass seine Seele tanzen kann
und kann all die andern Seelen tanzen sehen.

*N*utzt der Mensch mit Weisheit den Verstand
im Vertrauen an das Wissen um die Kraft des Herzens in sich selbst,
in Gott, der mit Gedanken nicht erfahrbar ist,
in Engel, die nur mit dem Herzen sehbar sind
und darauf warten, dass der Mensch mit seinem Herzen sieht und denkt.
Dann muss er nicht mehr um Erleuchtung flehen,
der Weg, er offenbart sich ihm, dass seine Seele tanzen kann
und kann all die andern Seelen tanzen sehen.

Maria J. Christiansen



EDITORIAL



Richard Weigerstorfer

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

manchmal denke ich, es wäre doch so einfach auf der Erde, wenn die Liebe herrschen würde.

Da würde jeder das machen, was ihm Spaß macht und könnte es weiter-schenken. Im Gegenzug würde jeder das was er braucht, geschenkt bekommen. Alles ohne Geld, ohne Rechnung, ohne Steuern zahlen, ohne betriebs-wirtschaftliche Überlegungen. Keiner würde mehr nehmen als er braucht, weil er ja nichts horten muss, alles steht immer zum Abruf zur Verfügung. Das geht nicht? Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten gerne mit Holz und haben es zu einer Meisterschaft gebracht, wunderbare Schemel herzustellen. Sie haben schon ein paar verschiedene stehen und es kommt nun jemand, der findet Ihre Schemel so schön, dass er gerne zwei mitnehmen will. Gerne geben Sie die Schemel weiter, Sie wissen wer sie nun hat und dass sie Freude bereiten.

Im Anschluss besuchen Sie Ihren Nachbarn und bekommen von ihm die frischen Lebensmittel für das Abendessen überreicht. Keiner kann sich mehr erinnern, dass es mal so etwas wie Geld gegeben hat.

Sie meinen das geht nicht, weil „die Leute“ dann nichts mehr arbeiten würden? Stimmt auch nicht, es gibt Untersuchungen zum Thema Mindesteinkommen für jeden, egal ob er was dafür arbeitet oder nicht. Weit über 80 % würden weiterarbeiten, vielleicht nicht mehr im gleichen Beruf und die restlichen 15 % können sich auch nicht vorstellen „nie“ etwas zu arbeiten.

Ich habe im Verlag manchmal den starken Eindruck, dass 90 % meiner Zeit für die Verwaltung, die Rechnungen, den Vertrieb und die Steuern verschluckt wird. 10% bleiben für die eigentliche verlegerische Arbeit über, und die macht richtig Freude. Die anderen 90% belasten und machen keine wirkliche Freude im Herzen. Können Sie verstehen, dass mir da solche Gedanken wie oben beschrieben durch den Kopf gehen und dass meine Sehnsucht sehr groß ist, dass diese Zeit bald kommt?

Es ist kein Traum, es gibt im feinstofflichen Bereich viele Welten, bei denen es schon so gehandhabt wird und das System klappt besser, für alle Beteiligten, auch für den Staat, keiner bekommt zu wenig, denn es ist im Überfluss vorhanden.

Auch auf unserer Erde ist alles im Überfluss da, nur anders verteilt. Träumen Sie ein klein wenig diesen Traum, unser aller Träume haben Kraft, sehr viel Kraft, besonders wenn sie aus dem Herzen kommen.

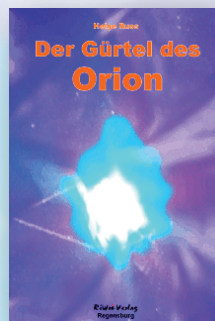
Ich habe ein Buch verlegt, das eine Reise zum Gürtel des Orion beschreibt. Ich kann Ihnen dieses Buch sehr ans Herz legen. Es ist spannend geschrieben, gewürzt mit einer schönen Liebesgeschichte und zeigt wunderschön die Entwicklungsmöglichkeiten der Menschheit vorgezeichnet.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Durchsicht der neuen Ausgabe Herzgefühl – für die neue Erde.



Richard Weigerstorfer
Chefredakteur und Herausgeber

Herzgefühl
für die neue Erde



Helge Russ
Der Gürtel des Orion

112 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-89758-030-5
erschienen im RiWei-Verlag

INHALT

NOVEMBER 2010

EDITORIAL	3	WAS WÜRDÉ GOTT DAZU SAGEN?	34
INHALT	5	Die Herzenssicht der Autorin Eva Maria Faller	
KURZGESCHICHTE	6	WÄHLE EINE BLÜTE	36
Der liebe Gott liegt gerne auf dem Rücken und schaut sich die Decke an		IMPRESSUM	38
MYSTIKER DES MONATS	8	ABONNEMENT	39
Die heilige Hildegard von Bingen			
STERN DES MONATS	10		
WEGA – Stern der inneren Ruhe			
HILDEGARD BONBON	12		
BON BOX	15		
MANFRED MOHR UND SEINE GEDICHTE	18		
Das Herz ist deine Quelle			
ICH BIN EINFACH GLÜCKLICH	20		
QUANTENPHYSIK UND DIMENSIONEN	23		
Raum und Zeit - Die 4. Dimension			
WENN MIEZ, MAUS UND MOPS MIT IHNEN SPRECHEN ...	26		
UNTERNEHMERIN MIT HERZGEFÜHL	30		
Andrea Zrenner und ihr Engelladen			



12



23

Der liebe Gott liegt gerne auf dem Rücken und schaut sich die Decke an

Lena Lieblich

So merkwürdig diese Überschrift der Geschichte auch klingt, so groß und so wahr ist doch ihr Inhalt und ihre Bedeutung.

Zugetragen hat sich das Ganze so, dass ich ein Zimmer ausmalen sollte; auch die Decke, die mit Kassetten abgehängt war, musste mitgestrichen werden.

Die Ränder der einzelnen Kassettenplatten waren angeschrägt. Wenn man mit der Lammfellrolle darüber strich, so blieben die Rillen ohne Farbe und waren etwas dunkler, ebenso, wie die Decke vorher war.

Über Kopf arbeiten ist ziemlich anstrengend, vor allen Dingen habe ich nicht soviel Kraft. Auch die Farbspritzer im Gesicht und ab und zu in den Augen waren mehr als unangenehm. Nach ungefähr einer Stunde Arbeitszeit war ich an einem Punkt angelangt, wo ich einfach nicht mehr mochte. Die Decke war zwar fertig, aber die Rillen ... Schnell, schnell fuhr ich noch mit der Kante der Lammfellrolle die Fugen entlang. Doch blieben immer wieder Lücken und größere

Stücke ohne Farbe. Gerade als ich aufhören wollte, kam mir meine Einstellung wieder ins Bewusstsein: „Führe jede Arbeit so aus, als wäre es für den lieben Gott persönlich.“

Natürlich formte sich sofort eine Geschichte um meine Arbeit, die in Verbindung steht mit meinem Wunsch.

In diesem Fall war es so, dass der liebe Gott als Besucher kommt und in diesem Zimmer wohnen wird. Natürlich ist er verkleidet, zwar nicht als Bettler, aber vielleicht als ganz normaler Besuch. Er liegt dann, weil er ja eine weite Reise hinter sich hat, rücklings auf dem Bett und schaut sich die Decke an, weil man sich da am besten entspannt. Natürlich wandert der Blick dann gerade auf die dunklen Stellen in den Rillen, die ich jetzt mit meiner Rolle nicht erwischte habe. Oh, wie peinlich! Ist doch die Botschaft einer solchen unvollständigen, schlampigen Arbeit ganz eindeutig!

Vielleicht überlegt er: Wer hat denn hier ausgemalt? Hatte er keine Zeit



oder keine Liebe zur Arbeit? Wusste denn dieses Kind nicht, dass Arbeit mit Freude ausgeführt Kraft gibt und nicht Kraft nimmt? Wie unzufrieden muss doch dieses Kind sein!

So wie ich mir diese Gedanken durch den Kopf gehen ließ, so kam auch die Erinnerung an frühere Arbeiten wieder in mein Bewusstsein. Es war wirklich so, dass Arbeit mit Freude getan, Kraft schenkte. Ich holte mir den kleinen Pinsel, nahm die restliche Farbe und fing an, die Rillen auszumalen, fein säuberlich, eine nach der anderen, und als ich halbfertig war, kam mir direkt der Gedanke: Wie schade, dass die Decke nicht größer ist. Ab diesem Zeitpunkt hatte ich so viel Freude, dass ich am liebsten gejubelt hätte! Das Gefühl nützlich zu sein, seine Arbeit ganz sauber zu machen, alles ganz ordentlich zu hinterlassen, einfach herrlich!

Unter ständigem Energiegewinn wurde ich mit meiner Arbeit sehr schnell fertig.

Bemerkenswert war auch, dass die Farbe genau bis auf den letzten Tropfen gereicht hat, und dass ich wirklich jede Stelle an der Decke erwischt habe.

Was ich noch als sehr bemerkenswert erwähnen will ist, dass jetzt einige Wochen nachdem die Arbeit abgeschlossen ist, dieses Zimmer immer noch von dieser Kraft und dieser Freude erfüllt ist, die ich bei der Arbeit verspüren konnte. Wenn ich jetzt in das Zimmer gehe und die Decke sehe, quillt es freudig in mir auf! Dass ich die Arbeit so gut und so sauber gemacht habe, wird nun damit belohnt, dass diese Decke für mich ein Ort der Kraft geworden ist.

Solche Orte habe ich in meinem Wohnbereich viele. Wenn es mir einmal schlecht geht, weil ich erschöpft

vom Einkaufen nach Hause komme, so genügt es, einmal durch die Wohnung zu gehen und die Stellen zu suchen, die ich mit dieser Einstellung und mit viel Freude gemacht habe. Innerhalb kürzester Zeit werde ich mit soviel Kraft und Freude erfüllt, dass es schier unglaublich ist.

Ich glaube auch, dass die Orte der Kraft nichts Besonderes oder Außergewöhnliches sind, sondern nur Orte, die mit einer besonderen Hingabe und Einstellung erstellt oder ausgeschmückt wurden.

Mein Ziel ist es, so viel wie möglich den alltäglichen Handlungen in einem Bewusstsein zu machen, dass es ja für den lieben Gott ist.

Dass ich überall Orte und Zeichen der Kraft für mich und für meine Lieben setze. Gerade einfache oder besonders unbeliebte Arbeiten erweisen sich als besonders gute Übungsobjekte.

Mittlerweile weiß ich auch, dass der liebe Gott gerne auf dem Bauch liegt und den Boden anschaut, oder auf der Seite liegt und betrachtet, ob eine Steckdose gerade eingebaut ist, oder die Bilder richtig hängen. Manchmal macht er auch einen Kopfstand, da sieht die Welt dann wieder ganz anders aus. Doch oft sitzt er auch nur da und freut sich an meiner Arbeit.

Auszug aus dem Buch „Kathi und andere Geschichten“.

Weitere Informationen unter www.urteilchen.de



Die heilige Hildegard von Bingen



Quelle: www.harpers.org/archive/2008/01/hbc-90002095

Eine faszinierende Frau. Im Mittelalter und heute

Anita Radi-Pentz

Sie gilt als erste Mystikerin des Mittelalters. Jedoch untypisch bringen ihre Visionen nicht nur umwälzende Erkenntnisse über Religion, sondern auch über Biologie, Ethik, Kosmologie, Medizin und Musik.

Sicher kennen Sie die Heilige Hildegard von Bingen. Haben bereits über ihre Empfehlungen zur Ernährung oder zur Edelsteinmedizin gelesen, vielleicht manches davon selbst ausprobiert. Was macht diese Frau so faszinierend, die bis heute unvergessen, ja regelrecht „in Mode“ ist?

Benediktiner-Nonne und -Äbtissin

Geboren wird Hildegard von Bingen als Tochter der Edelfreien Hildebert und Mechtild. Das genaue Datum und ihr Geburtsort sind nicht sicher überliefert. Vermutlich kommt sie um 1099 zur Welt, in der Region um Alzey, im heutigen Rheinhessen. Im achten Lebensjahr wird sie als 10. Kind der Familie, wie damals üblich, von ihren Eltern für das Klosterleben bestimmt und, nach einigen Jahren religiöser Erziehung, in das Benediktinerkloster Disibodenberg aufgenommen. 1136 wird sie zur Oberin der

Frauenklause gewählt und eckt an, weil sie die allzustrengen Bestimmungen ihrer Vorgängerin lockert, zum Beispiel die Gebetszeiten kürzt. Ihre Klause hat großen Zulauf, der Platz wird eng. Trotz Widerständen des Abtes setzt sie um 1150 den Neubau eines Frauenklosters durch, auf dem Rupertsberg an der Nahe und wird Äbtissin.

Die Visionen

Bereits mit drei Jahren hat Hildegard Visionen, im Alltagsbewusstsein, ohne in Trance zu fallen und spricht davon ganz unbekümmert. Bis ihr auffällt, dass ihr Umfeld damit nichts anfangen kann. Die Visionen bleiben, jedoch plagen Hildegard starke Zweifel, dass sie darin wirklich das göttliche Licht empfängt. Mit über 40 Jahren befiehlt ihr „die Stimme“, ihre „Gesichte“ aufzuschreiben. Aus Unsicherheit kommt sie diesem Auftrag nicht nach und erkrankt schwer. Mit dem Entschluss, die Visionen zu diktieren und aufzuschreiben, gesundet sie spontan. Unter anderem verfasst sie Werke zu einem reformierten Glaubenssystem. Auch 70 spirituelle Lieder gehören zu ihrem Nachlass. Von ihren medizinischen Abhandlungen sind keine zeitgenössischen Exemplare erhalten. Die Texte dazu stammen aus späteren Überlieferungen. Was davon tatsächlich von Hildegard kommt, ist unsicher. Den Begriff der „Hildegard-Medizin“ gibt es erst seit dem 20. Jahrhundert. Überliefert ist jedoch, dass Kranke von nah und fern bei ihr Hilfe suchen und sie mit ihren neuen Methoden erstaunliche Heilergebnisse erzielt.

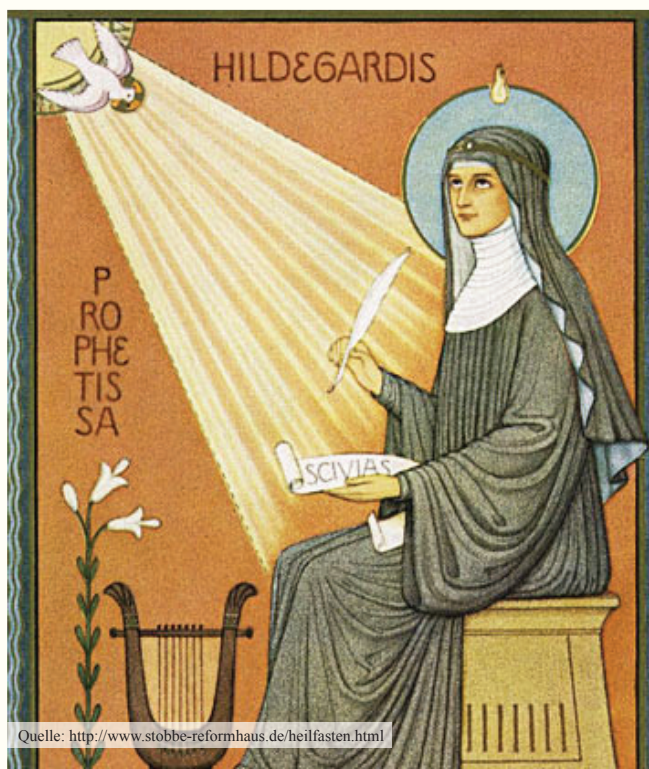
Einzigartig für das Mittelalter

Bemerkenswert ist, dass sie als Frau der damaligen Zeit öffentliche Pre-

digtreisen unternimmt. Und sich gegenüber hochgestellten Zeitgenossen kritisch über die Zustände in Kirche und Gesellschaft äußert – ungestraft. Das lässt sich nur damit erklären, dass ihre göttlichen Visionen öffentlich als echt anerkannt waren. Aus heutiger Sicht können wir sagen: woher hätte sie ihr Wissen auch sonst beziehen können, wenn nicht aus dem „Licht“? Es gab kein Medizinstudium, wissenschaftliche Bücher waren so gut wie nicht vorhanden oder nicht zugänglich, vor allem nicht für Frauen.

Trotzdem ihre Gesundheit seit Kindertagen instabil ist, erreicht Hildegard ein hohes Alter und stirbt 1179. Offenbar hat sie gegen Ende ihres Lebens ihre Gabe angenommen. Sie beschreibt ihre Visionen als Gnade und berichtet von der belebenden Wirkung:

Solange ich schaue, wird jede Traurigkeit und Beängstigung von mir genommen, so dass ich dann wie ein junges Mädchen und nicht wie eine alte Frau bin ...“



WEGA

Stern der inneren Ruhe

Peter Beck

In unserer Reihe der Betrachtung der feinstofflichen Informationen, die mit dem Licht der Sterne zu uns kommen, wenden wir uns heute einem weiteren bekannten Stern zu:

Wega im Sternbild Leier.

Die bläulich-weiße Wega ist der hellste Stern des Sternbilds Leier. Wäre Wega unsere Sonne, wäre es auf der Erde 58-mal heller. Doch ihre Entfernung von 25 Lichtjahren macht sie nur zum fünftellsten Fixstern am irdischen Himmel.

Sinnbild für Polarität

Wega ist von einem großen Planetensystem umgeben. Planeten erhalten ihr Licht jeweils von ihrer Sonne und weisen stets einen hellen und dunklen Teil auf. Deshalb sind die Planeten

unseres Sonnensystems für die Beschreibung des menschlichen Lebens in einer Welt der Polaritäten so gut geeignet und wichtiges Werkzeug der Astrologie.

Und so wie die Planeten im Sonnensystem ihr Licht von unserer Sonne erhalten, so umkreisen die Planeten im Wega-System ihre Sonne, die wir eben Wega nennen. Alle Fixsterne am Himmel – also fast alle „Licht-Pünktchen“, die wir dort oben sehen – sind übrigens Sonnen. Viele von ihnen werden von Planeten umkreist, die aber so lichtschwach sind, dass sie erst seit kurzem wissenschaftlich nachgewiesen werden konnten.

Finden Sie Ihren Seelenton

Stimmen wir uns in einer lauen Spätsommernacht auf die bläulich-weiß

funkelnde Wega ein, die zu dieser Jahreszeit bei uns in Mitteleuropa hoch am Himmel steht, kann es sein, dass etwas geschieht und wir für ihre feinstofflichen Schwingungen empfänglich werden. Ganz von selbst stellt sich dann unser Alltagsbewusstsein ein bisschen beiseite. Wir wundern uns vielleicht zunächst darüber, was da Sanft-Seltsames geschieht und möchten mehr darüber erfahren. Vielleicht beginnen wir, in uns hineinzuhören. Und oft geschieht wieder etwas: Wir nehmen einen hohen Ton wahr, einen Ton, der nicht von außen kommt, sondern in uns selbst entsteht.

Mit diesem einzigartigen Ton sind oft Bilder, Empfindungen verbunden, die uns irgendwie bekannt vorkommen.

Vielleicht hören wir diesen Ton zu Beginn nur kurz und ganz leise. Wenn wir uns jedoch auf ihn konzentrieren, wird er stärker und verbindet uns mit unserem tiefsten Inneren. Wir merken dann bisweilen, dass wir etwas wahrnehmen, was diese spezielle Inkarnation einer Seele, die wir sind, erzeugt. Wir hören unseren eigenen Seelenton. Und wenden wir uns diesem Ton noch weiter zu, immer bewusster und Tag für Tag, wird er zum schönsten Ton werden, den wir im Leben jemals hören können. Dann hat Wega uns geholfen, zu erkennen, dass wir heil sind in jedem Augenblick, dass wir alle Teil sind dieses ewig schwingenden Universums.

Unser Zugang zur Erde

Beschäftigen wir uns darüber hinaus mit diesem Fixstern, indem wir weitere Botschaften, die mit seinem Licht

zu uns kommen, in unser Bewusstsein nehmen, erfahren wir, dass viele von uns Menschenseelen im räumlichen Umfeld der Wega – durch das Sternentor der Leier – in dieses dreidimensionale Universum gekommen sind. Tauchen wir sodann noch weiter in die Sterninformation von Wega ein, so erkennen wir letztlich, dass wir als menschliche Rasse auch eine galaktische Bedeutung haben. Und wir ahnen, dass wir mit der zunehmenden geistlich-lichtvollen Entwicklung des Planeten Erde als Menschheit wieder in diese Rolle hineinwachsen werden.



Peter Beck

Mantra, Klangschale, Oberton

Es gibt auch andere Zugänge zum feinstofflichen Thema des Fixsterns Wega: Alle meditativen Töne und Schwingungen haben mit diesem Stern zu tun. Etwa Mantras aus dem hinduistischen Kulturbereich und der Kabbala, Musikmeditationen, Klangschalen und Obertöne sowie obertonreiche Instrumente, wie sie zum Beispiel die indische Kultur so reichlich hervorgebracht hat. Singen, tönen, chanten wir oder hören wir Mantras oder andere meditative Töne, kommen wir somit gleichfalls den Landschaften unserer Seele immer näher. Und die Beschäftigung mit Wega – am Himmel oder als Sternenerz-Lichtessenz – kann uns auch dabei helfen, zu diesen Tönen einen innigeren Zugang zu bekommen.

Der Stern der nächsten Ausgabe heißt Capella. Ihre Themen sind Mitgefühl, bedingungslose Liebe und wahre Partnerschaft im Licht.



Hildegard Bonbon

Susanne Zinner

Das, was ich Ihnen heute erzähle, klingt so unglaublich, dass ich es selber niemals für möglich halten würde, wenn ich es nicht selber erlebt hätte. Alles begann damit, dass ich von einem ganz lieben Menschen eine Dose „Hildegard-Bonbons“ geschenkt bekommen habe. Mir als große Naschkatze kann man mit Süßigkeiten jeder Art eine

Freude machen und so habe ich mich auch über diese Leckerei sehr gefreut. Ohne auch nur irgendeine Ahnung zu haben, welche Wirkung die Bonbons haben könnten, habe ich sie sofort probiert. Und ich war begeistert vom Geschmack. Ich liebe alle Bonbons und noch mehr liebe ich Schokolade – was man logischerweise auch meiner Figur ansieht. Nicht, dass ich mir

besondere Gedanken über mein Gewicht machen würde – und wäre da nicht der einschneidende Hosenbund, würde ich mich „eigentlich“ auch mit meinen Pfunden rundherum wohlfühlen. Was ich damit sagen will ist, dass ich das Abnehmen „eigentlich“ schon nahezu aufgegeben und mich mit meinen Rundungen arrangiert hatte und mir so manches Mal zur „Nervenstärkung“ ein paar Süßigkeiten gönnte. Und so genoss ich auch die Hildegard-Bonbons, die mich, geschmacklich sehr süß, an Schokolade, Weihnachtsplätzchen und irgendwie

auch an heißen Kakao erinnern, den ich mir besonders in der kalten Jahreszeit ab und an genehmige. Abends am Kamin nach einem anstrengenden Tag. Kurzum: die Bonbons sind perfekt für mich als Naschkatze. So lutschte ich also meine ersten Hildegard-Bonbons mit wachsender Begeisterung immer dann, wenn ich im

Stress und in der Hektik mal wieder gerade Lust (oder auch Heißhunger) auf etwas Süßes hatte. Und da ich Hildegard von Bingen und ihre Heilkunde sehr verehere, hatte ich beim Naschen der Bonbons wegen ihrer Namenspatronin immer auch noch das Gefühl, etwas für mich und meine Gesundheit zu tun. Erst mit der Zeit bemerkte ich, dass mich die Bonbons in Stress-Situationen ruhiger und ausgeglichener werden lassen und ich dann durch die Bonbons in völliger Gelassenheit große Mengen an Arbeit

bewältigen kann, ohne mich auch nur im Geringsten aufzuregen oder „rumzuhektiken“. Denn bekanntlich liegt ja in der Ruhe die Kraft. Also lutschte ich die Bonbons nicht nur wegen des herrlich süßen Geschmacks, sondern auch wegen ihrer herrlichen Nervenberuhigung.

Nach etwa zwei Wochen fragte mich dann meine Freundin, ob ich abgenommen hätte. Ich verneinte dies zunächst, da mir selber nichts aufgefallen war (zumal ich meine Waage aus dem Badezimmer verbannt habe). Jedoch meine Freundin ließ

nicht locker und beim Hinfühlen merkte ich, dass mein Hosenbund tatsächlich etwas lockerer saß. Was ich denn für eine Diät machen würde, wollte sie unbedingt wissen und ich versicherte, dass ich nie wieder Abmagerungskuren machen würde – ja ganz im Gegenteil, erklärte ich, ich hätte da neue



Bonbons (mit Zucker), die ich zur Zeit des öfteren lutschen würde. Zu Hause überlegte ich kurz und wagte dann, auf mein ungeliebtes Kilogramm-Messgerät zu steigen – und siehe da – welche Überraschung – ich hatte, ohne es zu merken, ganze fünf Kilo abgenommen!!!! Ich war überglücklich, zumal ich weder gefastet noch gesportelt hatte. Aber wie sollte das denn jetzt auf einmal möglich sein? Nach unzähligen gescheiterten Diät-Versuchen, jetzt auf einmal von selber – ohne jede Anstrengung? Zau-

bereit? Ich setzte mich hin und dachte nach – ja, ich lutschte seit einiger Zeit die Hildegard Bonbons ... die lecker schmecken und die Nerven beruhigen ... und da fiel es mir zum ersten Mal selber bewusst auf:

Die Hildegard Bonbons stillen meinen Heißhunger auf Schokolade und Süßigkeiten und hatten in letzter Zeit jede meiner „Nasch-Attacken“ verhindert. Ja, wenn das nicht genial ist.

Sofort stockte ich meinen Vorrat an Hildegard-Bonbons auf und habe seither noch mal ein paar Pfunde gelassen. Einfach nur so, ohne jede Anstrengung! **Denn** immer, wenn ich jetzt Lust auf etwas Süßes, das Verlangen nach Schokolade oder einfach nur das Bedürfnis zu naschen verspüre, schiebe ich mir ein Hildegard-Bonbon in die Backe, lasse es langsam „zergehen“ und genieße den süßen Geschmack, der nicht nur jeden Stress und jede Hektik vertreibt, sondern auch noch die Pfunde zum Purzeln bringt, da jeder Heißhunger nach Süßigkeiten wie weggeblasen ist. Die Bonbons enthalten zwar auch Zucker, sind aber im Vergleich zu Schokolade, Kuchen, Keksen oder anderem Naschwerk relativ kalorienarm. Und da sie das Verlangen nach Schokolade stillen, kann ich sie allen Naschkätzchen ans Herz legen, die auch gern ein paar Pfunde leichter wären und trotzdem nicht auf Süßes verzichten wollen, denn die Bonbons sind so süß, dass sie mit einem Bonbon (langsam im Mund lutschen) den Bösewicht „Schokoladen-Heißhunger“ vertreiben. Aber auch allen Idealgewichtigen kann ich die Bonbons nur empfehlen, denn durch ihre Gewürze wirken sie äußerst beruhigend auf das Nervenkostüm und machen ausgeglichen und gelassen.

Gedanken zu den Bonbons von Richard Weigerstorfer

„Ich bekam den Artikel und habe mich gefreut, dass Susi für sich eine solche Wirkung entdeckt hat. Aber mir kamen auch Zweifel, ob Sie als Leser uns abnehmen, dass es sich um eine unabhängige Kundenerfahrung handelt. Die Menschen, die mich kennen, wissen, dass ich selbstkritisch mit meinen Produkten umgehe. Ob Sie mit den Hildegard-Bonbons abnehmen können, müssen Sie selbst beurteilen. Aber mir kam noch eine Idee, die ich Ihnen mit auf den Weg gebe: Heißhunger möchte uns auf etwas aufmerksam machen. Dass wir uns in einer Situation befinden, der wir ausweichen wollen oder in der unsere Seele danach hungert, dass wir gut zu ihr sind. Dass wir mitfühlend mit uns umgehen, uns eine Auszeit gönnen, uns etwas Gutes tun. Das kann ein warmes Bad mit duftenden Kräuterezusätzen sein oder ein mit Genuss gelutschtes Bonbon. Dass Kräuter - wie von Hildegard beschrieben - Wirkung auf Körper und Seele haben, davon bin ich überzeugt. Und ich bin sicher, Sie finden Ihr eigenes Rezept, wie Sie sich verwöhnen können. Holen Sie sich Anregungen dazu in der Info-Box.“

Hildegards Energieplätzchen zum selber backen

30 g Muskatnuß, 30 g Zimt, 3 g Nelken, 1000 g Dinkelmehl, 1 Päckchen Backpulver, 500 g Butter, 5 Eier, ca. 400 g Zucker, 1 Prise Salz und 200 g Mandeln, gehackt

Nach fleißigem Mischen knetet man den Teig in Rollen, wickelt ihn in Backpapier und legt ihn in den Kühlschrank. Wenn der Teig fest ist, schneidet man ihn wie eine Wurst in Scheiben und backt ihn bei 180°C ca. 10 Minuten lang.



BonBox

Aniko Ligeti

Wer kennt sie nicht, die Werbung aus den 80ern, in der die liebe Mutter zum Einkaufen geht und die süßen Kleinen rufen: „Mami, bringst du uns was mit? Was zum Spielen, eine Überraschung und was aus Schokolade!“ „Ja, das sind ja gleich drei Wünsche auf einmal, das geht nun wirklich nicht.“ Und dann wurde prompt aus den drei Wünschen eine formvollendete Überraschung, die alles in einem beinhaltete. Grandios und das zu einem Dumping-Preis.

Heute würde so was bei den lieben Kleinen natürlich nicht mehr funktionieren. Die Erwartungshaltung ist eine ganz andere und in Zeiten der technischen Visualisierung kommt ein kleines Spielzeugteil zum selber Zu-

sammenbauen auch nicht mehr wirklich an. Was tun? Und wie erreicht man die Kinder denn dann noch? Die Antwort liegt klar auf der Hand: **Zeit!**

Schenken Sie Ihrem Kind Zeit und Aufmerksamkeit.

Keine teuren Spiele, keinen Euro-Schein, der mal nebenbei so zugesteckt wird, und keine Designerklamotten. Hand auf's Herz? Was hätten Sie sich damals als Kind gewünscht oder was haben Sie sehr genossen? Für mich war es das Schönste, wenn ich bei Mama oder Omi auf dem Schoß saß und sie haben mir dann aus dem großen Märchenbuch etwas vorgelesen. Oder wenn meine Omi mit mir vor das Haus ging, um mit mir Fangen zu spielen. Oder wenn

wir zusammen in ihrer Schneiderei die vielen bunten Knöpfe nach Farben sortiert haben. Ja, das waren Highlights, die einen aufgewertet haben, weil sich die Erwachsenen explizit mit uns Kindern auseinander gesetzt haben. Und wenn ich mir eine Belohnung aussuchen hätte dürfen, hätte ich vielleicht eher noch mehr gemeinsame Zeit mit Oma und Opa gewählt als ein PC-Spiel. Das sind nämlich genau die Erinnerungen, die einem heute am meisten wert sind und die sich tief im Herzen verankert haben. Genau hier setzen auch die BonBoxen an: Sich wieder besinnen, sich wieder Zeit zu nehmen und somit die Familie zu stärken. Ich nenne Ihnen nur ein Beispiel. Vor ein paar Tagen fuhr ich zu meiner Mutter und stelle ihr „die BonBox für die Oma“ vor. Ganz gespannt zog sie ein geschlossenes Zettelchen und war ganz aufgeregt. Langsam hat sie es aufgerollt und sich wirklich über den Inhalt des Loses gefreut: Einen Gutschein für einen Spaziergang mit ihrer Enkelin. „Fein, endlich haben wir mal wirklich Zeit nur für uns“, war sogleich von meiner Mutter zu hören und sie war wirklich glücklich damit und erleichtert, auch das richtige Los gezogen zu haben.

Lostrommel für Erziehung, Spaß und Motivation

Die dynamischen Erfinderinnen Adelheid Ertelt und Petra Leutgeb haben als Belohnungs- und Anreiz-System fünf verschiedene BonBoxen entwickelt, die ich Ihnen kurz hier vorstelle. Jede Box ist wunderschön farbig gestaltet und mit lustigen Boni-Männchen verziert. Die kleinen Kartons sind stabil gefertigt und enthalten je 150 Lose in der gleichen Farbe, wie die der Losebox. Individuell können Sie selbst bestimmen,

ob zu gegebenem Anlass je ein Los gezogen werden soll oder ob dieses Ritual vielleicht auch täglich stattfinden kann. Eine Karte zu der jeweiligen dekorativen Schachtel informiert über deren Inhalt und zwei beigelegte Gewinnlisten mit der dazugehörigen Auflistungstabelle für die einzelnen gesammelten Boni-Punkte runden das nette Angebot ab.

Wie gerade eben schon erwähnt, gibt es eine BonBox im leuchtenden **Grün** für die Omis von heute. Sie wird empfohlen für Enkel von 6 - 14 Jahren. Da die dritte Generation meist über eine bessere Zeitaufteilung verfügt, fällt es hier bestimmt auch einfacher, die Wünsche der Enkelkinder unter einen Hut zu bringen. Aber das Beste ist, dass ausnahmslos die Omis keine Nieten ziehen können. Auch haben



Omis den Vorteil, selbst die Liste mit den Gewinnen zu bestimmen.

Die **blaue** BonBox für den Herrn der Schöpfung wird als „das neue Spielzeug für den Mann“ deklariert. Ich würde eher meinen, nun gehen endlich die heimlichen Wünsche aller Väter und Ehemänner in Erfüllung, z.B. wenn sie Ausflüge mit IHR in den Baumarkt machen dürfen, bei spannenden Männerabenden abschalten können oder einen Freibrief für einen Nörgeltag erhalten. Zugleich geben

diese Lose in der blauen Box aber auch tolle Impulse für einen angenehmen Abend im Kino mit einem lieben Menschen oder das Erledigen einer begonnenen Aufgabe innerhalb einer Woche.



Die BonBox im leuchtenden **Rot** für die Frau sorgt für Überraschung pur. Mit ganz einfachen Anweisungen für den (All)tag erhalten „Evas“ vielleicht sogar eine neue Sichtweise, einen anderen Blickwinkel und gelangen somit vielleicht auf neue inspirierende Wege. Wer weiß?

Die **gelbe** BonBox (siehe Seite 16) für



die Kinder in einer Altersspanne von sechs bis zehn Jahren ist eine sinnvolle Belohnung, die wirklich anspricht. Gutscheine für eine Cola am Nachmittag, ein leckeres Eis oder dass Mama oder Papa den Knirps zum Sport begleiten sind mit dabei. Der größte Anreiz dürfte allerdings das fleißige Bonipunktesammeln sein. Ab einer mindest gesammelten Punktzahl von beispielsweise fünf Bonis gibt es ein außergewöhnliches Angebot für

Freizeitbeschäftigungen. Natürlich können die Kids aber auch bis 25 Bonis sammeln und erhalten dann natürlich eine größere Überraschung.

In einem leuchtenden **Orange** warten die Lose für die etwas größeren Kinder, ab einem Alter von 11 Jahren. Um Teenager wirklich erreichen zu können, braucht es eine gewaltige Ladung an Phantasie und das ist den beiden Erfinderinnen wirklich gelungen. Diese Box enthält Lose, die auf ein Bonisammeln ausgerichtet sind. Die Gewinnliste hält tolle Preise wie einen DVD-Abend mit Freunden parat, eine Kutschierfahrt für eine freie Fahrt nach Wahl oder einen Gutschein für einen Besuch im Fußballstadion. Na, wenn das kein Ansporn ist.



Jetzt neu

Die liebevoll gestaltete und sinnvolle BonBox im Handel! Die BonBox gibt es ab sofort im RiWei-Verlag. Und mit Sicherheit sind diese phantasievollen und pädagogisch wertvollen Präsente nicht nur zur typischen Geschenkezeit wie zu Weihnachten und Ostern ein passendes Mitbringsel. Probieren Sie es einfach einmal selbst aus! Sie und Ihre Familie werden bestimmt begeistert sein und nachhaltig viel Freude damit haben.

Manfred Mohr und seine Gedichte



Manfred Mohr

Richard Weigerstorfer

Als Verleger von eher sachlichen Büchern war es für mich schon eine Herausforderung aber auch ein Risiko einen Gedichtband zu verlegen.

Zwei Gründe ermutigten mich, das erste Gedichtbuch „Gedichte die das Herz berühren“ herauszugeben.

Ich finde diese Gedichte so schön, wirklich herzberührend und Manfred Mohr gehört seit vielen Jahren zu meinen engsten Freunden. Mit den Gedichten ist Manfred absolut authentisch.

Würde mich jemand fragen, wie ist Manfred so, könnte ich nur erwidern, lies seine Gedichte, dann weißt du wie er ist.

Zum Umschlagbild gibt es auch eine kleine Geschichte. Das erste Buch hat ja ein Steinherz mit einem Rahmen. Das zweite Buch bricht diesen Rahmen und das Herz aus Stein passt nicht mehr dazu.

Bärbel Mohr, seine Frau, hat ein Rosenblatt gefunden, das sehr an ein

Herz erinnert. Sie hat es fotografiert und uns überlassen.

Was könnte es für ein schöneres Symbol geben als eine Rose, die ein Blatt hergibt, um die Liebe sichtbar zu machen?

So strahlt das Rosenblatt das sanfte Magenta, die Farbe der Liebe aus und mehrere kleine Herzen fliegen zu den Lesern und verschenken sich so.

Auch der Titel hat seine Geschichte, er wurde nicht nur aus dem Boden gestampft. Bei einem Seminar von Manfred Mohr machte er eine Herzmeditation, in der man Verbindung zum eigenen Herzen aufnimmt. Anschließend kam ein Teilnehmer zu ihm und erzählte, dass sein Herz einen Namen hat, mit dem er es künftig anreden kann. Ist das nicht großartig? Kennen Sie den Namen Ihres Herzens?

Ich wünsche diesen Büchern, dass sie den Weg zu den Herzen der Leser finden.

Vielleicht suchen Sie ja ein Geschenk?

Das Herz ist deine Quelle

*Das Herz ist deine Quelle
vom Fluss, den Leben schenkt
es wirkt an Gottes Stelle
still deine Schritte lenkt.*

*Dem Flusse folgend wirst Du
getragen von dem Strom
Du fließt dem eigen ich zu
wirst in dir autonom.*

*Das Wasser trägt das Leichte
lässt Schweres auf den Grund
das Falsche und das Seichte
löst sich bereit zum Schwund.*

*So trägt auch dich die Liebe
ganz leicht aus dir hervor
es wachsen grüne Triebe
aus dir zum Himmelstor.*

*Sie wandelt dich zur Wolke
fügt deine Teile still
macht Sahne aus der Molke
grad wie dein Herz es will.*

*Und dann wirst Du einst Regen
schenkt dich aus dir nur gern
wirst Du durch deinen Segen
und leuchtest wie ein Stern.*

*Denn dieses Gold zu werden
das Licht, das sich verschenkt
ist Sinn dir dann auf Erden
wenn dich dein Herz erst lenkt.*



Manfred Mohr
Gedichte
die das Herz berühren
56 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-89758-322-1



Manfred Mohr
Gedichte
die das Herz berühren
Hörbuch-CD, 60 Minuten
ISBN 978-3-89758-321-4



Manfred Mohr
Gedichte
Dein Herz hat einen Namen
64 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-89758-323-8



Ich bin einfach glücklich

Richard Weigerstorfer
Fotos: Peter Walla

Einfach glücklich sein. Das wünschen wir uns wohl alle. Doch wie soll das gehen, werden Sie sich nun fragen? Ganz einfach, Sie lassen sich von mir anstecken und

machen das Gleiche wie ich. Dass glücklich werden so einfach sein soll, wollen Sie mir nicht glauben? Ich kann es Ihnen Versprechen dass es klappt, denn das was ich gemacht

habe, ist etwas, das Gefühle ganz tief in uns anspricht und zufrieden und glücklich macht.

Was meine Seele berührt

Bei meiner Tätigkeit habe ich immer das gleiche innere Bild. Ich bin ein Steinzeitmensch und sitze in meiner Höhle. Draußen ist es sehr kalt und dunkel, ich aber habe ein Licht das mich wärmt und die Dunkelheit verreibt. Ich weiß auch, dass ich noch viele Lichter habe, die über die kalte dunkle Zeit hinweg Sicherheit für mich und meine Sippe geben. Dieses Wissen um die Lichter erfreut und erfüllt mich.

Ich halte in meinen Händen ein Milchkännchen und fülle kleine und große Gläser mit einer Flüssigkeit.



Teelicht gießen

Vorsichtig stelle ich einen Docht, der ein kleines Metallfüßchen hat in die flüssige Masse und schätze die Brenndauer. Das Glas hat sechs Zentimeter Durchmesser und ist zehn Zentimeter hoch, also etwas mehr als ein viertel Liter Wachs. Bei einem Docht der aus 35 miteinander verwobenen Baumwollfäden besteht wird diese Kerze ungefähr 60 Stunden brennen.

Ich muss schmunzeln und das schöne Gefühl durchdringt mich wieder. Viele lange Nächte wird mir diese eine Kerze Licht schenken. Die Erinnerung an den Höhlenmenschen taucht wieder auf. Ja, es ist etwas ganz Elementares jederzeit auf Feuer zurück-

greifen zu können. Kommt das schöne Gefühl daher, dass es ganz tiefe Schichten meiner Seele nun so positiv berührt, die von den ersten Menschen noch einen Abdruck tragen?

Kerzen selber gießen

Ich mache einen Test, ich schenke ein Kerzengieß-Set einem Freund. Das Set besteht aus einem kleinen Eimer mit 100% pflanzlichen Stearin-Flocken, einer Hand voll Dochten, einigen Alunäpfchen und Farbkügelchen, damit er zuhause auch Kerzengießen kann. Ich bin neugierig, was er empfindet und rufe ein paar Tage später an, um zu erfahren was daraus geworden ist. Fehlanzeige, „ich bin noch nicht dazu gekommen, am Wochenende will ich es versuchen“, so die Antwort. Gut, weiterwarten. Ich brauche aber kein zweites Mal anzurufen, er ruft mich von sich aus an und erzählt ganz aufgeregt und freudig, was er für schöne Kerzen gegossen hat – und – dass er nun so glücklich ist. Diese Tätigkeit hat in ihm solch eine Lawine von Freude und Zufriedenheit losgetreten, dass er mich am liebsten durch das Telefon umarmen würde.

Geht es anderen auch so?

Ich will noch mehr Testpersonen beobachten, eine ist besonders feinfühlig und auch hellichtig. Sie arbeitet mit dem Urteilchen-Strahler und hat eine ganz besondere Entdeckung, bzw. Beobachtung machen können. Sie erzählte mir, dass sie das flüssige Wachs während des Abkühlvorganges mit dem Urteilchen-Strahler und einem Transmitter „Tiefer innerer Frieden“ bestrahlt hat. „Die Stearinkristalle speichern diese Information und Energie in wunderbarer Weise“, schwärmte sie. „Immer wenn ich die Kerze nun anzünde breitet sich für

alle deutlich spürbar diese wunderbare Schwingung aus. Es kehrt wirklich tiefer innerer Frieden in mich ein und auch der Raum wird von tiefen Frieden erfüllt. Und, damit ich es nicht vergesse, auch ich wurde beim gießen der Kerzen immer glücklicher.“

Ich kann es immer noch nicht ganz glauben, dass man mit einer so einfachen Tätigkeit so tiefe Freude auslösen kann. Ich denke mir, vielleicht ist es ja nur Einbildung und hebe mein Milchkännchen, das mit flüssigem Wachs gefüllt ist und fülle langsam das nächste Glas, dabei komme ich nicht umhin, richtig breit zu grinsen.

Gewinnspiel:

Wie viele Fäden muss ein Docht haben, damit ein viertel Liter Wachs 60 Stunden brennt?

- a) 25 Fäden
- b) 35 Fäden
- c) 45 Fäden

Schicken Sie uns das Lösungswort bis 30. November 2010 auf einer Postkarte. Unter allen Einsendungen verlosen wir

10-mal ein Kerzengieß-Set





Raum und Zeit

Die 4. Dimension

Angelika Merkwald

In der letzten Ausgabe haben Sie etwas über die Dimensionen eins bis drei erfahren. Ich hoffe, dass ich Ihnen das Dilemma der Wesen von Strich-, Flach- und Raumland spürbar machen konnte, wenn es nun um das Annehmen einer weiteren Dimension geht.

Heute geht es um die vierte Dimension. Bei Seminaren frage ich immer, was ist die vierte Dimension und immer mehr Antworten sind in der

letzten Zeit richtig. Ja, es geht um die Zeit. Unter Zeit stellt sich aber jeder etwas anderes vor. Darum will ich Ihnen den Aspekt der Zeit sichtbar machen, der die vierte Dimension ausmacht.

Punktland, Strichland, Raumland

Fangen wir nochmals bei Strichland an. Davor wäre das Punktland, das nur aus einem Punkt besteht. Dieser Punkt vervielfacht sich und stellt sich

nebeneinander, so dass ein Strich entsteht. Strichland ist eine unendliche Folge von Kopien des Punktes. Da Strichland unendlich ist, kann als binärer Code die gesamte Schöpfung dargestellt werden. Beim Flachland wird das gleiche Prinzip angewandt, Strichland wird unendlich oft kopiert und nebeneinander gelegt, bis eine unendlich große Fläche entsteht. Auch beim Raumland hat sich der Schöpfer nichts Neues einfallen lassen, Raumland besteht aus einem unendlichen Stapel von Flachländern, die übereinandergelegt werden.

Und nun kommt die vierte Dimension, die ja der Zeit entsprechen soll. Wieder hat der Schöpfer sein inzwischen bewährtes System angewandt und unendlich viele Raumwelten aneinandergereiht. Stellen Sie sich die Erde als Momentaufnahme vor, alles ist eingefroren und zeigt nur den Ausschnitt von einem Sekundenbruchteil. Der nächste Sekundenbruchteil der dritten Dimension sieht ein klein wenig anders aus, weil sich ja fast alles bewegt. Reiht man nun diese unendliche Zahl von dreidimensionalen Schnapsschüssen aneinander, so entsteht eine Zeitlinie oder Zeitachse. Da wir aber auf dieser Zeitlinie leben, können wir sie nicht verlassen und die Zeit vergeht für uns. Für Wesen aber, die in der vierten oder einer höheren Dimension zuhause sind, spielt die Zeitachse keine Rolle, sie können vorwärts und rückwärts auf ihr reisen und wenn es gewollt ist, sekundenlang in ein erlebtes Zeitfenster einsteigen. Zum Beispiel den Zeugungspunkt oder den Auslöser einer Krankheit auf diese Weise finden.

Sie werden sich nun fragen, wenn ich die Vergangenheit und die Zukunft auf der Zeitachse besuchen kann, ist

dann alles was meine Zukunft bringt, schon vorherbestimmt? Was ist mit meiner Freiheit als Geschöpf Gottes?

Sie manifestieren Ihre Zukunft

Es ist ein Naturgesetz, dass wir die Zukunft erst manifestieren. Vom Anfang der Schöpfung bis zu diesem Augenblick ist alles festgeschrieben. Alles was noch kommt, ist noch offen, als vielfältige Ansammlung von Möglichkeiten, die eintreten können, aber nicht zwingend eintreten müssen. Ein Engel, der unseren Lebensweg anschaut, sieht bis zum aktuellen Augenblick alles klar. Wie sich die kurzfristige Zukunft entwickeln könnte, ist schon tendenziell absehbar. Wird aber immer diffuser, je mehr es in die Zukunft geht. Die Energie des Augenblickes lässt genau eine der vielen Möglichkeiten auskristallisieren und macht sie festgeschrieben, unveränderbar.

Eine gute Nachricht

Wir haben neben unserem grobstofflichen Körper auch einen feineren Körper, der sehr gut auf dieser Zeitachse reisen kann. Nicht nur das, er kann sogar alles erleben was war, und was sein könnte. Ich spreche von unserem Emotionalkörper, der in Sekunden schnelle ein Geschehen in unserer Kindheit aufsuchen kann. Wenn er will, projiziert er sogar die gesehenen Bilder auf unsere innere Leinwand und erzeugt die damals erlebten Gefühle so identisch, als würden wir sie im Augenblick das erste Mal erleben. Das gilt für gute und für schlechte Gefühle, sie wirken immer in uns. Es sei denn, wir bearbeiten sie und geben ihnen andere Bedeutungen oder löschen sie ganz. Die Urteilchen-Technologie ist hierfür besonders gut geeignet, es gibt aber noch eine Vielzahl anderer Methoden, die je nach Therapeut oder

Schamane sehr wirkungsvoll sind. Diese Zeitachse wird auch von den Seelen verstorbener Menschen bereist, oder sie werden an bestimmten Punkten festgehalten und können sich von alleine nicht so schnell lösen. Über all die Dinge, die in der vierten Dimension möglich sind, habe ich einen Film gedreht, den sie kostenlos auf RiWei.tv anschauen können. Im nächsten Heft lesen Sie alles über die fünfte Dimension und welche Wirkmechanismen da gelten. Sie können sich ja inzwischen schon mal Gedanken machen, was die 5. Dimension ist.

Gewinnspiel:

Was ist die 5. Dimension?

Wenn Sie uns das Lösungswort auf eine Postkarte schreiben und bis 30. November 2010 an den Verlag schicken, können Sie folgendes gewinnen:

1. Preis ist ein Urteilchen-Haussegen
2. Preis ist ein Energie-Pendel Maria
3. Preis ist ein Energie-Bild von Monika Wirth.



1. Preis



2. Preis



3. Preis

Nullpunkt (-energie), da ist noch nichts in die Schöpfung getreten. Punktenergie entspricht der Nulldimension, sie besteht nur aus einem winzigen Punkt (vergleichbar mit dem Urknall, wenn er explodiert)

1. Dimension Strichland
2. Dimension Flachland
3. Dimension Raumland
4. Dimension Zeitland – Astralwelt
5. Dimension, die müssen Sie beim Gewinnspiel erraten

Die vierte Dimension wird von Wesen bewohnt, die aus höheren Dimensionen nur in der vierten Dimension wirken und Wesen, die die vierte Dimension nicht verlassen können, so wie unser Körper nicht die dritte Dimension verlassen kann.

Dazu gehören

- unser Emotionalkörper
- Emotionalkörper von verstorbenen Menschen
- künstlich durch Magie erschaffene Wesen wie Elementale
- Naturwesen*
- Außerirdische*
- Projektionen von Menschen oder Gruppen, die eine Art eigenes Leben haben
- Engel und geistige Helfer*
- Emotionalkörper von lebenden und verstorbenen Tieren.

* Sie können die 4. Dimension verlassen

Die 4. Dimension stellt für viele der Bewohner nur eine Übergangs- oder Läuterungswelt dar.

Bei RiWei.tv können Sie kostenlos zahlreiche Beiträge zu den Themen der RiWei-Autoren anschauen, darunter auch zu vielen Themen von Herzgefühl.



Wenn Miez, Maus und Mops mit Ihnen sprechen ...

Aniko Ligeti

Was mag wohl hinter einem langgezogenen „Miiii-aaaauuuu“ stecken oder hinter einem räuspernden „Wuff“? Wer als Tiermami- oder -papi hat sich denn noch nicht gefragt: „Was mag mein Tier wohl jetzt gerade denken?“ oder „Was würde es mir antworten?“ Manche Fragen mögen zum Alltag gehören, aber andere sind vielleicht viel dringlicher, wenn beispielsweise bei einem geliebten Vierbeiner eine Operation ansteht. Beate Seebauer hat einen direkten

Zugang zu allen Tieren gefunden und kann mit ihnen in Kommunikation treten. Oft genügen ein Bild und die dazu gestellten Fragen und die sensible Enddreißigerin tritt mit Hilfe von Telepathie mit dem Tier in Verbindung. Manchmal fährt sie aber auch selbst zu ihren kleinen Patienten. Seit sieben Jahren macht die Landshuterin das nun schon sehr erfolgreich und publiziert auch ihre eigenen Werke. Gerade eben erschien ihr neuer Hunderatgeber „Durchs erste Hundejahr“ mit wertvollen Tipps und Ratschlägen

für jeden Hundehalter. Jahre zuvor bereicherten musikalische, einfühlsame Klänge ihrer Meditations-CD „Tier-Talk Sensitiv“ den Markt. Ihr spirituelles und informatives Buch „Tierische Seelenfreunde“ (RiWei-Verlag), das in Zusammenarbeit mit ihrer geliebten Hündin Felina erschien, gibt eine Menge Aufschluss über das Zusammenleben von Tier und Mensch und berichtet von einem respektvollen und achtsamen Miteinander „auf gleicher Augenhöhe“.



„Denn viele Menschen sehen Tiere noch als Sache oder gar als minderwertig an“, weiß die sympathische Tierbotschafterin. Gerade in Diskussionsrunden in ihrem Tierforum (www.tiertalk.com) wird immer wieder über solche Erfahrungen berichtet. Aber glücklicherweise geht es auch um positive Beziehungen zwischen Tier und Mensch und häufig um die Frage, wie man selbst in die direkte Kommunikation zu seinem Tier treten kann. „Diese Gabe besitzt jeder“, erklärt mir die Heilpraktikerin, „ich versuche die handwerklichen Fähigkeiten, die

oft nur verschüttet gegangen sind, in Kursen wieder ans Licht zu bringen. Natürlich kann man sich sein Wissen auch durch Bücher oder im Internet aneignen, aber in der Gruppe funktioniert das einfach besser, weil man gleich ein Feedback bekommt und sich so seiner Sache sicherer sein kann.“ In ihren Workshops und Seminaren und auch in speziellen Angeboten für Kinder zeigt sie den Interessierten, worauf es ankommt, wie die Kommunikation aufgenommen wird und was es sonst noch zu beachten gilt. „Sie wären überrascht, wenn Sie merken wie einfach das geht“, strahlt die 39-Jährige und zwinkert dabei ihrer Hündin Safi (afrikanisch: die Hübsche, die Reine, die Klare) zu. Die schnauft geräuschvoll und fast schon klingt es wie ein bestätigendes Seufzen. Natürlich können Sie, meine lieben Leser jetzt zu Recht einwerfen: „Tja, Tierkommunikation, da kann ja jeder behaupten, er kann das. Aber woher weiß ich denn, dass das auch stimmt?“ Dann kann ich Ihnen erwidern, zum einen war ich selbst vor Ort und zum anderen, meine treuen Leserfans werden es jetzt schon errahnen, habe ich es natürlich selbst ausprobiert. Dabei ging es um zwei unserer Katzen: Mozart und Minika. Und glauben Sie mir, da waren Fragen meiner Kinder dabei, die sich sonst kein Erwachsener ausdenken kann oder sich vielleicht gar nicht zu fragen traut. Die Antworten waren nahezu verblüffend, aber stets korrekt, einleuchtend und authentisch. Oder hätten Sie sofort eine Antwort parat, warum unsere Katze Mozart singt? Sie sehen also, es bedarf einer geschulten Kommunikatorin, die zwischen Tier und Mensch vermitteln kann. Natürlich interessiert es mich, wie die

gebürtige Niederbayerin ihre Fähigkeiten entdeckte und sie berichtet mir davon, dass sie von jeher einen guten Draht zu allen Tieren hatte. Der ausschlaggebende Grund, warum sie selbst diesen Beruf ergriff, kam aber erst 2003, als sie in ihrer Not damals selbst einen Tierkommunikator aufsuchte. Ihrem damaligen Rüden ging es nicht so gut und so suchte sie Hilfe. „Es ist meist so, dass erst, wenn es keinen anderen Ausweg mehr gibt, ein spiritueller Tiertherapeut aufgesucht wird. Dabei kann man jederzeit auch einfach mal so fragen, ob es seinem Tier gut geht und ob es glücklich ist. Gerade darüber zu erzählen, ist vielen Tieren wichtig“, berichtet die Tierliebhaberin weiter. Ab dieser Begegnung änderte sich bei Beate Seebauer alles. „Tierkommunikation hat



Beate Seebauer mit Hündin Safi

mein Leben komplett umgekrempelt.“ Schnell entwickelte sie ihre eigenen Fähig- und Fertigkeiten, bildete sich fort und absolvierte eine Ausbildung zur Heilpraktikerin. Mittlerweile hat sie sich auch auf die Bereiche Spagyrik, Bachblüten, Bioenergetik und Radionik spezialisiert. Diese Methoden helfen bei Tier und Mensch gleichermaßen, aber für die Mitmenschen bietet Beate Seebauer zudem auch eine spirituelle Lebensberatung an. „Oft kann man nur dadurch seelische Blockaden lösen oder falsche Verhal-

tensmuster eliminieren“, fährt Beate Seebauer fort. Aber in beiden Fällen gilt, ob bei Zwei- oder Vierbeiner, es muss ein gewollter seelischer Kontakt hergestellt sein, damit die Psyche geheilt werden kann.“ Oft kann die Tierkommunikatorin durch die Telepathie auch schlummernde Krankheiten bei einem Tier feststellen. „Wenn es keinen medizinischen Befund gibt, aber das Tier trotzdem unter Schmerzen leidet, kann ich unter Umständen

weiterhelfen und ergründen, woher der Druck rührt. Das Tier teilt sich mir mit und wir können zusammen an einer Genesung arbeiten.“ Oft empfindet sie den Schmerz dann an der Stelle nach, an der das Tier leidet. Wie diese Telepathie funktioniert, erklärt mir die Tierheilerin wie folgt: Mittels Gefühlen, Worten und Bildern spürt sie, was in

dem jeweiligen Tier vor sich geht und erhält dann so ihre Antworten. Gerade bei Pferden verzeichnet sie auch einen großen Erfolg. Es gibt Fälle, da wechseln die Huftiere bis zu sechs Mal den Besitzer, was die sensiblen Tiere als sehr traumatisch empfinden. Dazu schildert Beate Seebauer eine Begebenheit von einer Pferdehalterin, die mit ihrem Latein am Ende war. Partout wollte ihre Stute nicht den Pferdeanhänger betreten und es kam zu unschönen Szenen. Erst als die Tierflüsterin mit dem verängstigten

Tier sprach, kam heraus, dass es sich sorgte, wieder abgegeben zu werden und an einen neuen Besitzer zu geraten. Als die besorgte und feinfühligste Pferdehalterin dem Tier über eine Woche lang jeden Tag versicherte, es dürfe ausschließlich bei ihr am Hof leben, entkrampfte sich die Situation und das Pferd betrat auch wieder den Anhänger. „In diesem Sinne bin ich somit eine Übersetzerin“, beschreibt Beate Seebauer ihre Lebensaufgabe. Derzeit erreichen sie auch Bilder und Gedanken von wildlebenden Tieren, wie den Löwen, mit der Bitte, deren Nachricht unter das Menschenvolk zu bringen. „Die Botschaft der Löwen ist ganz klar und eindeutig“, fährt Beate Seebauer fort, „sie wollen, dass wir Menschen lernen umzudenken. Sie sagen ganz konkret, dass der Mensch zu sehr auf sein eigenes Individuum bedacht ist. Sinniger ist es, in der Gemeinschaft etwas zu bewegen und dass sich alle Tierschutzvereine zu einem globalen Verein zusammenschließen sollten. Durch eine große Lobby stärkt man den Kern, nämlich den Tierschutz.“ Beate Seebauer: „Aufklärungsarbeiten gehören zu meinem Job.“ Für Aufklärung und Informationen sorgen auch die Tiere im Zoo. Das wollte die Tierexpertin erst selbst nicht glauben und fragte deshalb keck eine Giraffe, ob denn deren Leben im Zoo lebenswert sei. Prompt erhielt sie von der Giraffendame die Antwort:

„Was ist denn das für eine bescheuerte Frage? Es kommt doch nicht auf den Ort an, wo man lebt, sondern wie man sich sein eigenes Leben gestaltet.“

Patsch – die Antwort saß und Beate Seebauer versichert: „Erst durch die Tiere komme ich immer mehr ins philosophische Denken. Einfach über das Leben an sich. Die Tiere haben

mein persönliches Denken verändert. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar.“ Die Naturheilkundlerin sieht stets die Tiere im Vordergrund, denn deren Botschaft muss klar rüberkommen. „Mir ist es sehr wichtig, dass die Menschen verstehen, was ihr Tier sagt und deswegen gebe ich immer mein Bestes“, versichert Beate Seebauer. Manchmal kommen besorgte Katzenmamis und fragen, warum denn ihre Katze überall hinmacht, nur nicht in die Toilette. Manchmal liegt es an der Farbe des Katzenklos, die das Tier nicht mag. Aber meist ist es eine starke Disharmonie, die in der Familie vorherrscht, oder die Katze erhält zu wenig Aufmerksamkeit. Oft ist es aber so, dass die Katze auf etwas hinweisen möchte, wie beispielsweise Lüge, Verrat und Vertrauensbruch. Dann ist es ganz gut, wenn ich mit ins Spiel komme und vermitteln kann“, erläutert die erfahrene Telepathin. Nach diesen Gesprächen verändert sich der Blickwinkel der Menschen in Bezug auf ihr Tier. Das Verständnis für das Tier bekommt eine neue Dimension. „Und wenn auch nur der kleinste Wille da ist, kann man vieles positiv verändern“, meint Beate Seebauer und zwinkert noch einmal Safi zu, die sanft zurückblickt und den Anschein mimt, als würde sie weise lächeln.





Engeldoktor



Flügel gebrochen, wer hilft? So der Eintrag in google, 107.000 Treffer leider alle für Vogel-freunde. Nicht ein Eintrag, der einen gebrochenen Engelflügel heilen kann. Nun kann man sagen, Gott sei Dank brechen sich die Engel keine Flügel, weil sie keine haben und auch keine

UNTERNEHMERIN MIT HERZGEFÜHL

von Angelika Merkwald

brauchen. Stellen Sie sich nur vor, was das für ein Geflatter im Himmel wäre, da könnte man die leise Harfenmusik nicht mehr hören.

Was ist aber, wenn dem Verkündigungsengel oder gar dem imposanten Erzengel Michael mit dem Flammenschwert ein Flügel abbricht? Wie

sieht so eine Figur dann in der Kirche aus? Ich überlege, wenn jemand ganz neue Engel schnitzen kann, dann muss er auch gebrochene Engel-Flügel richten können.

Auf der Visitenkarte, die ich in Händen halte steht: Andrea Zrenner; Holzbildhauerin Meisterin und ich bin auf dem Weg zu ihr. Sie ist heute in ihrem Laden, hat sie mir am Telefon gesagt, einem Engelladen.

Der Engelladen liegt gleich bei der Steinernen Brücke in Regensburg und es ist noch eine große Gefahrenstelle zu überwinden, die historische Wurstkuchel. Schon von weiten duften die Regensburger Bratwürste. Die älteste Imbissbude der Welt, errichtet für die Steinmetze des Regensburger Doms. Auch sie hatten Engel aus Stein zu meißeln und meine Gedanken sind wieder beim richtigen Thema. Heute werde ich mir keine Wurstsemmel kaufen, auch wenn mir das Wasser schon im Munde zusammenläuft. Kurz vor dem Engelladen fallen meine guten Vorsätze in die Donau und werden sofort vom Donaustrudel in die Tiefe gezogen. Nach dem Interview werde ich mir eine Wurstsemmel kaufen, „nach dem Interview“ wiederhole ich für mich nochmals.

Als ich ein paar Meter die Brückstraße hochgehe, stehe ich schon vor dem Engelladen und Andrea Zrenner sitzt auf einem der beiden Stühle, die vor dem Laden stehen, blinzelt mich vergnügt gegen die Sonne an und fragt: „Kann ich was für Sie tun?“

„Mein Schutzengel hat gesagt ich soll vorsichtshalber schon mal mit Ihnen Kontakt aufnehmen, denn bei meinem Fahrstil kann es leicht sein, dass er sich mal den Flügel bricht und dann weiß ich gleich wo ich hin muss.“ Wir lachen beide und ich weiß, diese Frau ist Okay, der vertraue

ich meinen Schutzengel an.

Wir unterhalten uns lange über ihren Werdegang, der mir so bunt und einzigartig erscheint, dass ich immer wieder staune. Als junge Frau Holzbildhauerin zu lernen und dann auch noch die Meisterprüfung abzulegen, ist schon etwas Besonderes. Ich schaue mir ihre Arbeiten an, die im Laden ausgestellt sind. Ein Herz – mit der Kettensäge aus dem Baumstamm geschnitten und die Spitze immer



noch mit dem Stamm verbunden, auf dem es steht – ist fast 2 Meter hoch. Ich blicke zu einem filigranen Engel auf, der auf einer dünnen Eisenstange schwebt, und frage was das für ein Material ist, denn nach Bronze sieht es nicht aus. „Aluminiumguss patiniert“, so die Antwort, diese Engel werden in Handarbeit einzeln gegossen, ein sehr aufwändiges Verfahren. Und dann springen mich gleich eine ganze Gruppe kleiner Engel an, die in einer **Vitrine** auf mich gelauert haben, allesamt aus Bronze gegossen und einer schöner als der andere. Diese Engel hat Andrea für das Kloster Maria Lach geschaffen.





Ich bin beeindruckt von diesen schönen kleinen Kunstwerken.

Ich schaue mich weiter um und entdecke noch einen großen Frauenkopf und eine Büste von einem etwas älteren Herrn. „Der Mann da ist mein Papa“, sagt Andrea und lacht dabei wieder. Im Engelladen gibt es aber



auch noch ganz viele andere Engel, Engelpostkarten, Engelsteine, Engel aus Porzellan, Holzengel usw. An den Wänden hängen Engelbilder, die auch von Andrea stammen und mir sehr gut gefallen, so gut, dass ich mir



gleich eines kaufe. Das muss zu mir, das spüre ich ganz deutlich.

Andrea erzählt mir, dass sie den Engelladen gerne verkaufen würde, er ist gut eingeführt und er trägt sich mittlerweile von alleine, aber ihr Herz ist in der Bildhauerwerkstatt besser aufgehoben, als im Laden. Der Laden ist ein bestimmter Lebensabschnitt gewesen, der nun zu Ende geht. Sie spürt, dass nun was Neues für sie ansteht. Sie gestaltet auch Gräber, bzw. die Engel, die darauf stehen, entwirft Plastiken für Serienproduktionen in Bronze, malt wunderschöne und sehr ausdrucksstarke Bilder. Sie ist zuversichtlich, die Engel werden ihr einen Käufer für den Laden zuführen und auch ihren weiteren Lebensweg beschirmen.

Ich schaue meinen Fragenkatalog noch durch, bleibe gleich bei der Überschrift hängen und frage: „Engeldoktor, kann man so auch zu dir

sagen?“ Sie lacht wieder und fährt fort: „Ja, das kannst du. Ich habe viele Jahre auf dem Christkindelmarkt einen kleinen Stand gehabt, und da bekam ich nicht nur Engel zu richten, sondern auch Hirten, Christkindel und ab und zu auch einen Esel“. Dabei dreht sie sich zu einem fast mannsgroßen Engel um, der hinter ihr steht, holt aus dem Regal einen Arm und hält ihn so provisorisch an den armlösen Engel. „Der kommt heute noch in den OP.“

Wir lachen beide und ich verabschiede mich, denn mit einem Lufthauch von der Donau kam auch der Duft der Bratwürstel in meine Nase und ich musste schlucken. „Ja, nach dem Interview, nach dem Interview“.



Andrea Zrenner





„Was würde Gott dazu sagen?“

Die Herzenssicht der Autorin Eva Maria Faller

Anita Radi-Pentz

Foto: Richard Weigerstorfer

Wir sind in Wiesbaden und treffen die Autorin Eva Maria Faller zum Gespräch. Knapp 80 Jahre ist sie, hat mich Richard Weigerstorfer vorbereitet. Ich bin gespannt auf die geballte Lebenserfahrung, die sie mitbringen muss. Als wir uns später von ihr verabschieden, haben wir einen Einblick bekommen, wie sie ihr gesammeltes Methodenwissen verknüpft, in einzigartiger Weise, um das Leben zu verstehen und zu bewältigen.

Ohne Zweifel besitzt Eva Maria Faller einen großen Schatz an Erfahrungen. Doch ruht sie sich darauf nicht aus. Noch immer sammelt sie Erkenntnisse, besucht Seminare und Vorträge. Wie vor kurzem die zweiwöchige Ausbildung zu „The Work“ bei Moritz Börner. „The Work“ zählt die Autorin ebenso zu ihren „Werkzeugen“, um dem Leben eigenverantwortlich zu begegnen wie „Dr. Bach Blüten“ und das „Spiegelgesetz“.

Forschen als Lebensbewältigung

Wie kommt Eva Maria Faller zu solch nimmermüdem Bildungshunger? Vielleicht weil ihr Lebensweg kein Spaziergang war? Immer wieder hatte sie Verluste zu verarbeiten. Hat Menschen verloren und Materielles. Um das zu bewältigen wurde sie zur Forscherin: „Meine Grundforschung ist die, nach den Ursachen“, erklärt sie. „Was ist die wahre Ursache für dieses Leid und welche Möglichkeiten gibt es, herauszukommen?“ Auf dieser Entdeckungsreise empfahl eine Freundin, es mit Bachblüten zu versuchen. Eva Maria Faller erzählt lebendig: „Ich hatte sofort eine Herzensverbindung dazu“. Das Grundlagenwissen holte sie sich in einem Kurs bei Mechthild Scheffer und begann mit der Wirkweise zu experimentieren – in erster Linie an sich selbst. Daran entwickelte sie einen handfesten Umgang mit Bachblüten (siehe den Artikel dazu). Immer das Ziel vor Augen, jedem Menschen auf einfache Art, eine Idee zu geben, wie er sich ohne Nebenwirkungen helfen kann.

Helpen an der Bushaltestelle

In verschiedenen Berufen hat Eva Maria Faller gearbeitet, nicht jedoch als Therapeutin in einer Praxis. Trotzdem kommen Menschen, die Hilfe brauchen in den Genuss ihres Wissens. Über die beiden Bücher von ihr, die im RiWei-Verlag erschienen sind. Und im Alltag. An der Bushaltestelle oder im Schwimmbad trifft sie sie, kommt mit ihnen ins Gespräch. Und viele erzählen ihr direkt von den schwersten Problemen. Sie wundert sich: „Es ist seltsam: wenn ich etwas erlebt und ein Mittel dazu ausgeforscht habe, begegnen mir Menschen, die es brauchen.“

Worte haben Wirkung

Eva Maria Faller ist warmherzig und mitfühlend. Und gnadenlos, wenn sie ihr Gegenüber bei der unpassenden Wortwahl ertappt. Für sie stimmt das Bibelzitat: „Am Anfang war das Wort“. Ihr Gespür für die Wirkung von Worten sieht sie als eine ihrer Hauptstärken. Und so scheut sie sich nicht, beim Gespräch immer wieder sanft aber bestimmt zu korrigieren, wenn ihr eine Formulierung als nicht treffend erscheint. Einen RiWei-Infobrief hat sie mitgebracht, tippt mit dem Zeigefinger auf ein philosophisches Zitat. Es enthält das Wörtchen „nicht“. Sie erklärt: „ ‚Nicht‘ ist unpräzise. Sag zu einem Fahrkartenverkäufer, dass du nicht nach Düsseldorf möchtest. Wohin soll er die Fahrkarte denn ausstellen?“

Auch an floskelhaften Formulierungen reibt sie sich: „Das tut man nicht“, oder „Was sollen die Leute sagen?“, sind Aussagen, die sie hinterfragt und bietet als Umformulierung an: „Was würde Gott sagen?“, zu einer Handlung zu einer Lebensweise? Ich nicke, weil mir durch ihr Beispiel klar wird: Gott würde gar nichts sagen, nicht urteilen. Nach meinem Gottesbild begegnet er uns mitfühlend. Nehmen wir das als Messlatte, kümmert uns nicht, was die Leute sagen.

Und was sagt sie zu ihrem Geburtstag, der in diesem Jahr ein runder ist? Ihre Antwort zeigt Eva Maria Faller wie wir sie kennen gelernt haben. Ein Mensch, der mündig sein Leben lebt, ohne bedauernd zurückzublicken: „Ich bin stolz darauf, dass ich in diesem Jahr 80 werde. Ich hätte nie geglaubt, dass ich so alt werde.“

Wähle eine Blüte

Anita Radi-Pentz

Vielleicht haben Sie mehrere Bücher über Bachblüten im Regal stehen. Irgendwann gelesen, jedoch nicht angewandt. Die Autorin Eva Maria Faller bringt Sie zum Handeln. Sie hat eine Vorgehensweise entwickelt, wie Sie Bachblüten anwenden können. **Eigenverantwortlich im Alltag.**

Eva Maria Faller steht voll und ganz hinter der Wirkung der Blüten nach Dr. Bach. Sie sagt: „Ohne Bachblüten hätte ich die schwierigen Zeiten in meinem Leben nicht überstanden.“ Jedoch sieht sie die Bachblüten nicht als isoliertes System. Sie hat zwei Bücher geschrieben, die im RiWei-Verlag erschienen sind: „Akzeptieren heilt“ und „Dr. Bach Blüten und die Strukturen der Ängste“. Beide Bücher sind ihr von oben durchgegeben worden, erklärt die Autorin. Und beide Bücher will sie im Zusammenhang miteinander verstanden wissen.

Blockaden von innen und außen

Die Verbindung zu „Akzeptieren heilt“ macht sie an einem Beispiel klar: „Wenn ein Mensch eine Sache nicht annehmen kann, hilft vielleicht eine Bachblüte, um die Angst zu heilen, die dahinter steckt.“

Als ich mich im Gespräch über eine „gesellschaftliche Ungerechtigkeit“ äußere, kommt ungerührt von ihr:

Eva Maria Faller bringt verschiedene Methoden zusammen

Was mich im **Außen** „stört“, weist mich darauf hin: in **meinem Innen** ist etwas aus der Mitte.

Spiegelgesetz



„Wähle eine Blüte zum Stör-Thema.“

Bachblüten nach Dr. Bach



„Welche Bachblüte hilft mir, zu akzeptieren was ist?“

„The Work“ nach Byron Katie

Stelle fest was **wirklich** ist: „Ist es wahr?“ Akzeptiere es.

„Wähle eine Blüte dazu“. Für Eva Maria stimmt, dass alles was mich im Außen stört, mich auf ein Ungleichgewicht im Inneren hinweist, mich also spiegelt.

Wenden Sie Bachblüten an

Für Dr. Bach war es wichtig, die Bachblüten in den Alltag zu integrieren. Das trägt Eva Maria Faller weiter. „Für mich ist das Wichtigste, auf einfache Art, selbst anwenden zu können.“ Herzgefühl fragt, wie das Schritt für Schritt geht:

Herzgefühl: „Wie finden Sie die richtige Blüte für einen Menschen?“

Eva Maria Faller: „Der Mensch findet sie selber. Er wählt sie intuitiv, nicht mit dem Verstand. Es gibt Bachblütenkarten, die schön gestaltet sind oder man kann die 38 Blüten selbst auf Kärtchen schreiben. Die Person stellt sich die Frage: ‚Was ist im Moment mein größtes Problem?‘ und zieht dafür eine Karte. Eine andere Frage kann sein: ‚Welche Fähigkeit brauche ich im Moment?‘ Gezogen wird dann die Bachblütenkarte, die diese Fähigkeit mitbringt. Eine Bachblüte gilt immer für diesen Moment, für diesen Tag. Am nächsten Tag kann eine andere Blüte an der Reihe sein.“

Herzgefühl: „Auf welche Arten kann man Bachblüten einnehmen?“

Eva Maria Faller: „Ich gebe einige Tropfen der Bachblüte in ein Glas Wasser. Oder ich strahle sie mit dem Urteilchen- oder Orgonstrahler ein, in Globuli oder in ein Glas Wasser. Dazu stelle ich die Stock-Bottle oder die Radionik-Karte auf die Wabe. Mit den Radionik-Kärtchen kann man auch direkt Wasser informieren, wenn man das Glas darauf stellt. Die Bachblüten wirken am besten, je

feinstofflicher sie verabreicht werden. Die Bachblütentropfen direkt auf die Zunge zu träufeln, wirkt weniger gut, als die Verdünnung in Wasser. Das Glas auf einen Schwung auszutrinken wirkt weniger gut, als es schluckweise über den Tag verteilt zu trinken.“

Herzgefühl: „Wirken Bachblüten in jedem Fall?“

Eva Maria Faller: „Sie wirken in jedem Fall ohne Nebenwirkungen. Manchmal rufen Leute am nächsten Tag an und sagen: ‚Es hat sich nichts geändert‘. Doch ich höre, dass die Stimme ganz anders klingt als vor der Einnahme der Bachblüten. Wenn sich tatsächlich keine Besserung zeigt, kann das daran liegen, dass der Mensch das Problem noch braucht, um sich weiterzuentwickeln. Früher wollte ich den Leuten unbedingt helfen. Heute muss ich das nicht mehr. Wenn ich einem Menschen sein Problem ‚wegnehme‘, obwohl er es noch ‚braucht‘, greift er mich an oder erschafft sich ein neues. Ganz deutlich wird das, wenn die Bachblüte Gorse (Stechginster) gewählt wird. Diese Blüte steht für ‚Angst vor Heilung oder Erfolg‘.“



links: „Dr. Bachblüten und die Strukturen der Ängste“ - 88 Seiten, broschiert

rechts: „Akzeptieren heilt“
56 Seiten - Hardcover

Erhältlich beim RiWei-Verlag

IMPRESSUM

Herzgefühl

für die neue Erde

Zeitschrift 03 / November 2010

01. Jahrgang ISSN 2190-104X

Herausgeber und Verleger
RiWei-Verlag GmbH

Chefredakteur
Richard Weigerstorfer

Redaktion
Aniko Ligeti
Anita Radi-Pentz
Peter Walla
Susanne Zinner
Angelika Merkwald

Satz & Gestaltung
Peter Walla

Fotos
Monika Wirth, Richard Weigerstorfer, Peter Walla, Aniko Ligeti

Titelbild
Maria J. Christiansen

Redaktionsanschrift
RiWei-Verlag GmbH
Redaktion Herzgefühl
Liebig Str. 4
93055 Regensburg
Tel. 0941 799 45 70
Fax 0941 799 45 72
E-Mail: info@herzgefuehl.com
Homepage: www.herzgefuehl.com

Jahresbezug
Die Zeitschrift Herzgefühl – für die neue Erde erscheint alle zwei Monate. Ein 1-Jahres-Bezug kostet 19,80 € (inkl. Versand für die BRD). Jahresbezug nach Österreich € 32,80 (inkl. Versand).

Die Zeitschrift können Sie schriftlich abonnieren unter:

RiWei-Verlag GmbH
Redaktion Herzgefühl
Liebig Str. 4

93055 Regensburg
per Telefon unter
Tel. 0941 / 799 45 70, per Fax 0941 / 799 45 72,
per E-Mail unter info@herzgefuehl.com,
im Internet unter www.urteichen.de oder mit beiliegender
Bestellkarte.

Der Bezug gilt für ein Jahr. Die Versandkosten sind schon im Preis enthalten. Der Jahresbezug endet nach dem Bezugszeitraum automatisch.

Eine Möglichkeit, den Bezug automatisch zu verlängern gibt es. Die Verlängerungsmöglichkeit kann jederzeit widerrufen werden. Geschenk-Jahres-Bezüge enden nach Ablauf automatisch.

Bildquellennachweis

Wir sind bemüht, alle Urheber der abgedruckten Bilder zu ermitteln. Leider ist dies nicht in jedem Fall möglich. Der RiWei-Verlag GmbH leistet bei eventueller versehentlicher Verletzung von Urheberrechten eine Nachzahlung.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für verlorengegangene Zusendungen (Fotos, Auszüge und dergleichen). Der Verlag ist nicht verpflichtet, zugesandte Artikel zu veröffentlichen. Bei Abdruck eines Artikels, behält sich der Verlag Kürzungen vor. Der Verlag geht vom Wahrheitsgehalt der zugesandten Geschichten aus und übernimmt keinerlei Haftung, wenn Namen von dritten Personen und deren Erlebnisse veröffentlicht werden. Unverlangt zugesandte Artikel werden nicht zurückgesendet. Für unverlangte Manuskripte, Bilder u. ä. übernehmen Redaktion und Verlag keine Haftung. Ein Nachdruck oder Kopie (auch auszugsweise) ist nur mit Genehmigung des Verlags erlaubt. Gerichtsstand Regensburg.



Kerze mit drei Dochten

Gewinnspiel der ersten Ausgabe

Traumwochenende zu gewinnen!



Die Gewinnfrage:

In welcher Höhe liegt das Urlaubsparadies?

Die richtige Antwort lautet:

b) ca. 850 Meter

Die Gewinnerin lautet:

Margot Striegler aus Riesa

Das Team von Herzgefühl gratuliert Ihnen und wünscht Ihnen und Ihrer Begleitperson ein schönes, erholsames Wochenende.

Wir danken allen, die am Gewinnspiel teilgenommen haben. Vielleicht gewinnen Sie ja das nächste Mal.

Jahresbezug bestellen

Ja, ich möchte „**Herzgefühl – für die neue Erde**“ abonnieren.

Jahresgebühr für die Zeitschrift „Herzgefühl – für die neue Erde“ € 19,80 (inkl. Versand in der BRD). Herzgefühl erscheint alle zwei Monate.

Herzensbonus

Aus dem Herzen kann man nur fair sein, darum endet das Abo nach einem Jahr automatisch, es sei denn, sie verlängern es.

Verlängerung des Bezuges

Wenn Sie den Bezug automatisch verlängern wollen, dann machen Sie einfach ein Kreuz in das Kästen. Diese Entscheidung können Sie jederzeit widerrufen.

Ich wünsche, dass mein Abonnement bis auf Widerruf verlängert wird.



Datum/Unterschrift

Jahresbezug verschenken

Ja, ich möchte einen Jahresbezug verschenken.

Der *Jahresbezug* kostet nur € 19,80 (inkl. Versand in der BRD). Die/Der Beschenkte erhält zudem eine Geschenkkunde, die auf Ihren Namen ausgestellt wird. Der Jahresbezug endet nach einem Jahr automatisch.

Adresse des Empfängers:

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort



Datum/Unterschrift